

Netzwerke und KooperationspartnerInnen

Kontakt und Spenden



KOK-Mitgliedsorganisationen



KooperationspartnerInnen des KOK e.V. sind u.a.:

- LEFÖ Beratung, Begleitung und Bildung für Migrantinnen/Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel (Österreich)
- Bundeskriminalamt
- Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Deutsches Institut für Menschenrechte - Projekt »Zwangslarbeit heute: Betroffene von Menschenhandel stärken«
- FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (Schweiz)
- Forum Menschenrechte
- Frauenhauskoordination e.V.
- La Strada International
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa – Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte

Das deutsche Gesetz sieht weder eine bedarfsgerechte Unterstützung noch eine sichere Unterbringung der Betroffenen vor.

Dies gilt es mit aktiver Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu ändern! Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.
Jede Spende hilft.

Spendenkonto:

Evangelische Darlehensgenossenschaft EG
BIC GENODEF1EDG
IBAN DE30 2106 0237 0000 7912 96

KOK-Spendentelefon 0900 / 156 53 81:

Bei Ihrem Anruf werden direkt 5,- Euro (davon 0,75 Euro Bearbeitungsgebühr Telefondienst) an den **KOK e.V.** gespendet. Das Geld wird dann von Ihrer nächsten Telefonrechnung abgebucht.

Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt. Der **KOK** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Hauptförderer ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V.

Kurfürstenstr. 33, 10785 Berlin
Tel.: 030 / 263 911 76
Fax: 030 / 263 911 86

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Internetseite: www.kok-buero.de
E-mail: info@kok-buero.de

Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V.

GEMEINSAM GEGEN FRAUENHANDEL UND GEWALT AN MIGRANTINNEN

Der KOK bündelt spezifisches Fachwissen und koordiniert die regionalen Kräfte

Frauenhandel und Gewalt an Migrantinnen



Frauen sind zunehmend in die internationale Arbeitsmigration involviert. Sie werden hierbei oft Opfer von struktureller, psychischer oder physischer Gewalt. Eine Form dieser Gewalt an Frauen ist Frauenhandel.

Wir sprechen von Frauenhandel, wenn Frauen und Mädchen durch Gewaltanwendung, Täuschung oder Drohung angeworben und zur Aus- bzw. Fortführung von ausbeuterischen Dienstleistungen und Tätigkeiten gebracht werden.

Menschenhandel ist eine eklatante Menschenrechtsverletzung und kann in folgende Bereiche erfolgen:

- in die sexuelle Ausbeutung
- in die Ehe
- in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse

Kernursachen sind vorwiegend die wachsende Armut in den Herkunftsländern und die restriktive Migrationspolitik der Zielländer. Dazu kommt das äußerst geringe Risiko für die TäterInnen, für ihre Straftaten zur Verantwortung gezogen zu werden bei gleichzeitig hohen Verdienstmöglichkeiten.

Im juristischen Sinne ist »Menschenhandel« ein Straftatbestand und im Strafgesetzbuch als Ausbeutung in Deutschland erfasst. Der Grundtatbestand wird gemäß §§ 232 ff. Strafgesetzbuch mit Freiheitsstrafen von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

Der **KOK e.V.** ist ein bundesweit einzigartiger Zusammenschluss aus 38 Frauenorganisationen und Fachberatungsstellen, die sich gegen Menschenhandel und Gewalt an Migrantinnen einsetzen.

Unsere gemeinsamen Ziele sind:

- die Bekämpfung jeglicher Gewalt an Frauen im Migrationsprozess
- die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und relevanter Institutionen für das Thema Menschenhandel
- die Umsetzung nationaler und internationaler Standards im Umgang mit den Betroffenen
- die Verbesserung der aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Situation von MigrantInnen

Der **KOK e.V.** wurde im Jahr 1999 gegründet. Die spezifische Kompetenz zu den Themen Menschenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess schöpft der **KOK e.V.** aus dem Fachwissen seiner Mitglieder. Organisationen, die sich diesen Zielen verbunden fühlen, sind herzlich willkommen.

Mitgliedsorganisationen des KOK:

Bundesebene: TERRE DES FEMMES, IFFF, SOLWODI • *Baden-Württemberg:* Deutscher Caritasverband, FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution, IN VIA Deutschland, Mitternachtsmission Diakonie Heilbronn, FIZ • *Bayern:* IN VIA KOFIZA, Jadwiga • *Berlin:* Ban Ying, Hydra, IN VIA, OLGA e.V., ONA, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband • *Bremen:* BBMeZ • *Hamburg:* Amnesty for Women, KOOFRA • *Hessen:* Autonomes Frauenhaus Kassel, FiM, FRANKA – Fachberatung im Diakonischen Werk Kassel, Franka e.V. • *Mecklenburg-Vorpommern:* ZORA – Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel • *Niedersachsen:* Phoenix • *Nordrhein-Westfalen:* agisra, Beratung für Migrantinnen – Diakonisches Werk EN/Hagen, Fach- und Beratungsstelle Nachtfalter, Nadeschda, Fachstelle für Opfer von Frauenhandel in der Frauenberatungsstelle Düsseldorf, Dortmunder Mitternachtsmission, Beratungsstelle für Migrantinnen Herne • *Saarland:* Adona e.V. • *Sachsen:* KARO, KOBRA net • *Sachsen-Anhalt:* VERA • *Schleswig Holstein:* contra

Schwerpunkte der Arbeit:

- Koordinierung der bundesweiten und internationalen Kooperation von Fachberatungsstellen und anderen NGOs
→ **Vernetzungstreffen, Konferenzen**
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
→ **Newsletter, Webseite, Publikationen, Bereitstellung von Fachinformationen**
- Sensibilisierung für das Thema Menschenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess
→ **Veranstaltungen, Kampagnen, Wanderausstellung**
- Gremien- und Vernetzungsarbeit
→ **Interministerielle und Interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Seminare**
- Politische Lobbyarbeit
→ **auf Landes-, Bundes-, und Europaebene, in Form von Politikberatung und Stellungnahmen**

Zur fachgerechten und kontinuierlichen Umsetzung der inhaltlichen Arbeit hat der **KOK e.V.** ein Koordinierungsbüro mit Sitz in Berlin eingerichtet.